

Zahl der Abschiebungen und Zurückschiebungen („Rückführungen“) - im Jahresvergleich

Basierend auf den regelmäßigen Anfragen der Linksfraktion, zusammengestellt von Thomas Hohlfeld und Katharina Schoenes - letzte Antwort: BT-Drs. 20/14946, 19.2.2025

	2024	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2012	2010	2008
Abschiebungen auf dem Luftweg	16.991	13.477	10.777	10.349	8.970	19.238	21.059	21.904	23.886	19.712	8.557	6919	6907	7778
Abschiebungen auf dem Seeweg	54	53	77	114	48	116	92	51	113	26	26	10	3	0
Abschiebungen auf dem Landweg	3.039	2.900	2.091	1.519	1.782	2.743	2.466	2.011	1.376	1.150	2.301	722	648	616
Abschiebungen gesamt	20.084	16.430	12.945	11.982	10.800	22.097	23.617	23.966	25.375	20.888	10.884	7.651	7.558	8.394
<i>davon unbegleitet</i>	9.743	7.735	6.348	4.968	5.153	12.252	10.328	9.280	7.730	6.569	6.291	4865	4428	4653
Zurückschiebungen auf dem Luftweg	289	288	140	112	106	120	78	38	47	30	196	933	4380	1894
Zurückschiebungen an Landgrenzen	1.827	4.443	4.978	2.947	2.711	2.801	2.411	1.663	1.220	1.444	2.764	3389	3942	3757
Zurückschiebungen an den Seegrenzen	34	45	31	33	66	13	8	6	12	7	7	95	91	94
Zurückschiebungen gesamt	2.150	4.776	5.149	3.092	2.883	2.934	2.497	1.707	1.279	1.481	2.967	4.417	8.413	5.745
Zurückweisungen auf dem Luftweg			6.334	4.834	7.361	7.682	5.851	4.744	4.233	4.205	3.609	3814	3407	3103
Zurückweisungen an den Landgrenzen			19.142	8.307	12.142 ¹	6.004	6.208	7.504	16.562 ²	4.689	0	0	0	4091
Zurückweisungen an den Seegrenzen	<i>andere Anfrage:</i>	<i>andere Anfrage:</i>	62	42	187	3	20	122	56	19	3	15	152	40
Zurückweisungen³ gesamt	[44.517]	35.618	25.538	13.183	19.690	13.689	12.079	12.370	20.851	8.913	3.612	3.829	3.559	7.234
SUMME			43.632	28.257	33.373	38.720	38.193	38.043	47.505	31.282	17.463	15.897	19.530	21.273
<i>inklusive Dublin-Überstellungen</i>	5.827	5.053	4.158	2.656	2.953	8.423	9.209	7.102	3.968	3.597	4.772	3.037		

¹ 2020 gab es 6.185 Land-Zurückweisungen wegen Gefahr für Sicherheit und Ordnung bzw. die öffentliche Gesundheit – offenbar überwiegend zur Pandemiebekämpfung

² Zu 95% waren dies Zurückweisungen an der dt.-österr. Grenze, betroffen waren vor allem afghanische, syrische und irakische Staatsangehörige

³ Angaben zu Zurückweisungen gibt es seit 2022 in einer gesonderten Anfrage (2022: BT-Drs. 20/5795) – Zurückweisungen gelten nicht als „Rückführungen“

Eine **Abschiebung** wird verfügt und vollstreckt gegen vollziehbar **ausreisepflichtige Personen** ohne gültigen Aufenthaltstitel, die vermutlich nicht „freiwillig“ ausreisen werden (§ 58 AufenthG). Es geht um: abgelehnte Asylsuchende, „visa-overstayers“ (nach abgelaufenem Besuchervisum), Personen mit abgelaufenen Aufenthaltserlaubnissen (z.B. ehemalige Studierende), Ausgewiesene und „illegal“ Eingereiste, aber auch um UnionsbürgerInnen ohne Freizügigkeitsrecht.

Zurückschiebungen werden innerhalb von sechs Monaten nach unerlaubter Einreise vollzogen (z.B. nach Kontrollen in Grenznähe oder in der Bahn), oder nach einer Zurückweisung durch einen anderen Staat (dann „unverzüglich“). Außerdem ist eine Zurückschiebung zulässig, wenn ein anderer Staat aufgrund einer zwischenstaatlichen Übereinkommenvereinbarung zur Rückübernahme verpflichtet ist (§ 57 AufenthG).

Zurückweisungen (= Einreiseverweigerung) erfolgen **unmittelbar an der Grenze** (oder nach „Flughafenverfahren“) bei Versuch einer unerlaubten Einreise (§ 15 AufenthG), etwa weil kein Visum oder Aufenthaltstitel oder ein Ausweisungsgrund vorliegt, oder wenn Zweifel am angegebenen Aufenthaltszweck bestehen oder eine unerlaubte Erwerbstätigkeit vermutet wird. Eine Zurückweisung erfolgt auch bei Personen, die für einen vorübergehenden Aufenthalt keinen Aufenthaltstitel benötigen, wenn kein gültiger Pass vorliegt (oder die Identität unklar ist), der Lebensunterhalt nicht gesichert ist, die Interessen Deutschlands gefährdet sind. Seit Anfang 2009 ist Deutschland von Schengen-Staaten umgeben, deshalb gab es seitdem keine Zurückweisungen an den Landesgrenzen – bis Mitte 2015 Binnengrenzkontrollen wieder eingeführt wurden.

Überstellungen Asylsuchender nach der Dublin III-Verordnung an den für die Asylprüfung zuständigen Staat zählen i.d.R. als Ab- bzw. Zurückschiebung. **Abschiebungen auf dem Landweg** sind vor allem Dublin-Überstellungen oder betreffen UnionsbürgerInnen.

Als „**Rückführungen**“ bezeichnet die Bundesregierung die Summe von Abschiebungen und Zurückschiebungen (vgl. z.B. BT-Drs. 20/3184, Antwort zu Frage 18), häufig wird der Begriff „Rückführung“ aber auch als (euphemistisches) Synonym für „Abschiebung“ benutzt.

Abschiebungen - Bundesländervergleich:

	2024	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015
Ba-Wü	2.837	2.087	1.650 +	1.320	1.383	2.629	2.991 -	3.438	3.646	2.431
Bayern	3.010	2.364	2.046	1.913 +	1.558	3.545 +	3.265	3.282	3.310	4.195
Berlin	1.304 -	1.375	890 -	959	986 +	995	1.169 -	1.645	2.027	898
Brandb.	178 -	234	167 -	240	221	326	439	490	570	321
Bremen	76	38	28	23	33 -	93	95	81 +	76	22
Hamburg	675	455	379 -	426 +	305	456	520	564	767	612
Hessen	1.587	1.344	1.018	906 +	739	1.600	1.711 +	1.147 -	1.723	2.651
MeckVor.	380 +	195	158 -	170	160	324	403 -	526	817	740
Nieders.	1.347	1.115	789	666	622	1.122 -	1.484 -	1.694	1.908	938
NRW	4.440	3.663	3.118	2.903	2.805	6.359	6.603	6.308 +	5.121	4.395
Rh-Pf	884	629	576	555 +	429 -	1.267	1.456 +	1.293 +	909	482
Saarland	202	147	122 +	87	55 -	195 +	188	183	216	276
Sachsen	939	855	565 -	678 +	529	1.172 +	1.147	1.034 -	1.814	724
Sa-Anh.	651	500	345 +	257	287	557	688	645	836	861
Schl.Hol.	550	403	385 +	327 +	188	457 +	392 -	538	790	397
Thüringen	425	315	238	226	220	462 -	654	657 +	569	322
GESAMT	20.084 (599 BuPol)	16.430 (711 BuPol)	12.945 (471 BuPol)	11.982 (326 BuPol)	10.800 (298 BuPol)	22.097 (538 BuPol)	23.617 (412 BuPol)	23.966 (441 BuPol)	25.375	20.888

Mit REAG/GARP geförderte „freiwillige“ Ausreisen - Bundesländervergleich:

	2024	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015
Ba-Wü	1.554	1.376	1.021 +	703	555	1.060	1.363	2.823	6.108	4.609
Bayern	2.211	1.870 +	1.270 -	1.356	1.283	2.255 -	2.636	3.409	6.399 -	8.015
Berlin	502	593 +	316 +	189 -	240	688 +	640	1.107	2.098 +	871
Brandb.	31	129	108	113	93	277 -	512	821	996 -	1.536
Bremen	80	154	155 +	57	45	91	112	196	659 +	261
Hamburg	225	357	218	162 +	128	248 +	233	221	518 -	766
Hessen	472	491	437 +	289	259	794	964	1.523	1.872	1.614
MeckVor.	107	131	108 -	176 +	132	222	238	345 +	211	211
Nieders.	1.127	1.377	878	608	574	1.287 -	1.642	3.188	8.547 +	3.795
NRW	2.052	2.495	2.029	1.784	1.461	3.579 -	4.791	11.377	16.513 +	8.213
Rh-Pf	329	379	310	316 +	192	715	824	1.518	3.907	3.427
Saarland	48	72	61 +	20	22	36 +	22	34	78	77
Sachsen	714	627	435 -	525 +	299	833	885	1.249	1.924 +	877
Sa-Anh.	225	305	237	196	147	361	419	590	1.204 -	1.497
Schl.Hol.	222	138 -	154 -	187	146	322	333	640	1.206 +	497
Thüringen	326	269 +	140	119 -	130	337 +	327	546	1.829 +	954
GESAMT + Förderung durch BL ⁴	10.225 + 10.176	10.763 + 5.832	7.877 + k.A.	6.800 + 5.176	5.706 + 3.805	13.105 + 6.730	15.941	29.587	54.069	37.220

„Freiwillige“ Ausreisen mit „Grenzübertrittsbescheinigung“ (GÜB) [ausreisepflichtige Personen]

	2024	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015
GÜB	33.419	29.949	26.545	21.343	26.623	31.644	34.319	43.019	64.614	k.A.

⁴ Angaben zu von Bundesländern geförderten freiwilligen Ausreisen waren lt. Bundesregierung wegen unterschiedlicher Kriterien lange Zeit nur begrenzt aussagefähig; für 2022 machte sie hierzu keine Angaben mehr, weil die Dateneintragungen der zuständigen Behörden unzuverlässig seien. Ab dem Jahr 2023 wurden mit Bezug zum AZR wieder konkrete Angaben ohne Vorbehalt der Unzuverlässigkeit der Daten gemacht, allerdings kann nicht angegeben werden, wie viele Personen mit Landesförderung bereits bei den Zahlen zur REAG/GARP-Förderung enthalten sind.

Gescheiterte Abschiebemaßnahmen – nach Übergabe an Bundespolizei

Abschiebemaßnahmen (vor allem auf dem Luftweg) sind (in der letzten Phase mit Beteiligung der Bundespolizei) gescheitert an:

	2024	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010								
<i>zum Vgl.: Abschiebungen</i>	20.084	16.430	12.945	11.982	10.800	22.097	23.617	23.966	25.375	20.888	10.884												
Widerstandshandlungen	288 74 aktiv 214 passiv	295 56 aktiv 239 passiv ⁵	256	161	266	1.692	1.637	525	263	211	141	93	93	122	99								
Medizinische Bedenken	84	86	90	49	37	135	107	111	74	79	63	27	42	56	58								
(versuchte) Suizide, Selbstverletzung	15	7	7	7	7	29		<i>Daten wurden zuvor nicht erfragt</i>															
Übernahmeverweigerung BuPol	106	142	145	72	84	437																	
Weigerung Pilot / Fluggesellschaft	342	230	206	121	136	596	506	314	139	93	74	29	22	39	52								
Rechtsmittel Gerichte	73	56	43	41	48	105		<i>Daten wurden zuvor nicht erfragt</i>															
Weigerung des Zielstaats	50	13	4	6	21	16	15									31	26	28	8	3	8	13	11
Flug betreffende Gründe (Wetter, Streik)	85	93	52	91	84	362																	
Fehlendes/ungültiges Reisedokument	21	11	6	6	20	28																	
Fehlendes Begleitpersonal	5	16	18	0	0	1																	
Flucht, Fluchtversuch	11	2	2	0	2	7																	
Fehlende Durchbeförderungsbewilligung	2	5	1	-	1	-																	
Übernahmeverweigerung Begleitpersonal	5	7	8	0	1	12																	
<i>Sonstiges</i>	68	88	81	61	43	118																	
GESAMT davon Dublin-Überstellungen	1.150 298 (26%)	1.054 356 (34%)	929 382 (41%)	615 175 (28%)	750 380, 51%	3.538 2.307 (65%)																	

Nur 63 der 1.150 gescheiterten Abschiebungen ereigneten sich bei Charter-Abschiebungen, der große Rest betraf Linienflüge.

Hinzu kamen 32.567 Abschiebungen, die vor der Übergabe an die Bundespolizei scheiterten (2023: 30.276), 12.296 wegen „Stornierungen“ durch die Ausländerbehörden, 20.069 wegen nicht erfolgter „Zuführung“ durch die Ausländerbehörden (202 aus anderen Gründen). In diesen Fällen ist unklar, ob behördliche Fehlplanungen, Gerichtsentscheidungen oder ein „Untertauchen“ Betroffener hierfür ursächlich sind. Weil Abschiebungen nicht noch einmal angekündigt werden dürfen (!), werden viele Betroffene auch (zufällig) nicht zu Hause sein, wenn ein polizeilicher Zugriff erfolgen soll.

Einsatz von „Hilfsmitteln körperlicher Gewalt“ durch Bundespolizei

„Hilfsmittel körperlicher Gewalt“ sind u.a.: Handschellen, Hand- und Fußfesseln, Stahlfesseln, „Bodycuffs“

	2024	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015
Abschiebungen	1.081	945	697	606	521	1.415	985	1.002	224	96
Dublin-Überstellungen	108	95	103	110	129	349	246	94	31	39

⁵ Die (unklare) Unterscheidung zwischen „aktivem“ und „passivem“ Widerstand wurde erstmalig 2023 vorgenommen.

GESAMT	1.189	1.040	800	716	650	1.764	1.231	1.096	255	135
Betroffene (Staatsang.)	ALG (407), MAR 145), Irak (96), NIG (77), GAM (60) AFG (57)	ALG (352), GAM (139), NIG (97)	ALG (336), NIG, GAM, MAR	NIG, ALG, AFG, PAK, SYR, TUN	NIG, MAR, ALG, AFG, GUI	MAR, ALG, NIG, AFG, GAM				

Bei Abschiebungen in bestimmte (insbesondere afrikanische) Herkunftsländer kommen „Hilfsmittel körperlicher Gewalt“ verstärkt zu Einsatz: Während dies im Allgemeinen bei **5,9% aller Abschiebungen** der Fall war, betrug die Quote der Fesselungen bei Abschiebungen in folgende Länder: **Afghanistan: 100%, Algerien: 73%, Marokko: 38%, Gambia: 29%, Nigeria: 21%**.